

Europäische neue oder wenig bekannte Bythoscopida.

Von

Dr. F. X. Fleber

Director am k. k. Kreis-Gerichte in Chrudim (Böhmen),

(Vorgelegt in der Sitzung vom 6. Mai 1868.)

Bythoscopida.

Ocellen 2, frei auf der Stirne zwischen den Augen, bisweilen nahe dem Scheitelrand. Stirne zum Scheitel mehr oder weniger gewölbt. Scheitel gewöhnlich schmal, gleichbreit, oft fast vom Pronotum vorn überragt und eckig.

-
1. Pronotum querüber, von einer Schulterecke zur anderen fein nadelrissig, oder seltener runzelig 2
 - Pronotum mit kurzen schiefen nadelrissigen Runzeln von der Mittellinie des Pronotum gegen den Hinterrand und die Seiten desselben. Die beiden Sektoren im Flügel gleichlaufend, vor dem Ende durch eine Querrippe verbunden 3
 2. Schnitt der breiten kurzen gewölbten Stirne reicht nur bis zur Fühlergrube, unter der scharfen Querkante vom Auge bis auf die Stirnseite. Die beiden ersten Sektoren im Flügel verbinden weit vor dem Ende gabelig, und laufen in einen Stiel aus. Decken grubig punktirt, fast dicht pockennarbig. 1. *Macropsis* Lewis.
 - Schnitt der flachgewölbten Stirne läuft neben der Fühlergrube gegen die Ocelle. Die Fühlergrube ist von einer kurzen geschweiften Leiste überdacht. Die beiden ersten Sektoren im Flügel laufen bis an das

Flügelende, und sind kurz vor demselben durch eine Querrippe verbunden. Decken meist häutig, glatt, nur an den Rippen eingestochen punktirt; selten lederartig. Die Ende der Fühler beim ♂ tragen ein Kölbchen mit Endborste.

2. *Idiocerus* Lewis.

3. Von der Mitte des ersten Sectors im Flügel läuft eine Rippe nahe am Vorderrande in die Umfangrippe an die Spitze des ersten Sectors, und bildet die überzählige Zelle. Die Nadelrisse des Pronotum fein, schief, fast mit den Seiten des sehr stumpfeckigen Vorderrandes parallel, an der gedachten Mittellinie zusammenlaufend.

3. *Bythoscopus* Ger.

— Die Umfangrippe entspringt unmittelbar von der Spitze des ersten Sectors. Die überzählige Zelle fehlt 4

4. Von den Zügeln ist nur die untere Hälfte am Clypeus sichtbar. Pronotum nach vorn unter rechtem, oft fast spitzem Winkel eckig vorstehend. Scheitelrand sehr schmal. Die Nadelrisse gleichsam aus der Spitze herab, gegen die Schultern sich ausbreitend. Gesicht rautenförmig, oben spitz.

4. *Pediopsis* Burm.

- Die ganzen Zügel, und die Wangen frei, sichtbar. Pronotum unter mehr oder weniger stumpfem Winkel eckig vorstehend, oder flachbogig, fast quer-oval (*A. brachyptera*). Die Nadelrisse des Pronotum querüber von der Mitte, gegen die Schulterecken schief, oder es ist das Pronotum eingestochen punktirt.

5. *Agallia* Curt.

I. Macropsis.

A. Die Kante ober der Fühlergrube kurz, kaum $\frac{1}{3}$ der Stirnbreite.

1. *M. microcephala* H.-S. Bleich bläulich-grün, die Decken, Pronotum, meist auch der Scheitel und das Gesicht ober der Querleiste fein schwarz punktirt. Querfurche auf dem Schildchen flachbogig.

♂ ♀. 4—5^{mm}. In Deutschland, England, Oesterreich, der Schweiz.

Jassus microcephalus H.-S. Pz. D. F. 164·8. — *Batrachomorphus irroratus* Lewis.

2. *M. prasina* Fab. Lauchgrün. Decken seichtgrubig, nicht schwarz punktirt. Die Furche auf dem Schild hufeisenförmig. Rücken bei ♂ ♀ röthlich. 7—8^{mm}. In Deutschland, Russland. *Cicada prasina* Fab. S. R. 77·70.

B. Die Kante mehr plattenförmig, länger als die halbe Breite der Stirne.

3. *M. Lanio*. Furche auf dem Schildchen, rechtwinkelig gebrochen. Decken ziemlich starkgrubig — zwischen den Sektoren an der Grundhälfte der Decken grobpunktirt. ♂ Gelbbraunlich, Scheitel, Pronotum,

Schild braun gesprengelt und gestrichelt; oder bei ♀ bleich lehmgelblich. Scheitel, Schild und Pronotum schmutzig roth bis rothbraun, oder Decken bei ♀ grünlich mit grünlichen Rippen. Scheitel, Pronotum und Schild braunroth gesprenkelt, in jedem Schildgrundwinkel ein braunrother Fleck.

♂♀. 7–8^{mm}. Durch Europa. Auf Weiden, Eichen. **Jassus Lanio** Fabr. S. R. 86. 4. — *I. brunneus* F. S. R. 87. 10.

4. **M. scutellaris** Fieb. Furche auf dem Schildchen hufeisenförmig. Decken grünlich, bleich. Scheitel und Pronotum dunkler. Auf dem Scheitel 2 Punkte braun. Pronotum auf der Mitte des Vorderrandes und hinter den Augen mit je 2 braunen Punkten, zwischen je 2 Punkten eine quere hieroglyphische ϵ -förmige Zeichnung. In jedem Schildgrundwinkel ein schwarzes Dreieck, dazwischen 2 Punkte. Gesicht gelblich. ♂ Griffel sichelförmig, stark, unter der Mitte nach aussen breit eckig erweitert.

♂. 6½^{mm}. Aus Oesterreich. Dr. G. Mayr.

II. Idiocerus.

A. Pronotum, Scheitel und Stirne grobrunzelig, zwischen den Augen nahe am Scheitelrande eine mehr oder weniger breite schwarze Binde, unterhalb oft eine kürzere bisweilen unterbrochene. Fühlerglied 2 schwarz. Rippen der Decken von reihenweise eingestochenen Punkten begleitet.

1. **I. Germari** Fieb. In jedem Schildgrundwinkel ein schwarzes oder rostrothes Dreieck. Die beiden unteren Gabeläste des äusseren Sectors der Decken bilden eine langschenklige dreieckige, meist kurz gestielte, unten durch eine Querrippe (die erste Stufenrippe) geschlossene Zelle, daher 5 Stufenrippen.

♂. Decken bleich lehmgelb oder graulich. Die Rippen stellenweise mit braunen, von weissen unterbrochenen Strichen; die Binderippe zwischen dem oberen inneren Gabelast des ersten Sectors, und dem innern einfachen Sector schwarz oder braun. Pronotum und Scheitel grau mit weisslichem Mittelstreif. Auf dem Pronotum vorn 2 hieroglyphische Linien, dahinter 2 kurze durch schwärzliche Querlinien angedeutete Streife. Auf der Schildmitte eine hufeisenförmige schwarze Zeichnung. Binde der Stirne gleichbreit, schwarz. **Jassus scurra** Germ. (nach Origin.) Ahr. F. E. 17. 11. ♂.

♀. Decken einfarbig rostbraun. Ende der ersten Rippe im Clavus weiss. Pronotum rostbraun, weiss gefleckt. Schildgrundwinkel mit rostrothem Dreieck. **Jassus crenatus** Ger. (nach Origin.) Ahr. F. E. 17. 10 ♀.

— oder Decken ganz bleich, graugelblich, gezeichnet wie ♂, Stirnbinde sehr schmal, ausgebissen, unterbrochen, oder Decken rostgelb, stellenweise dunkler, und ähnlich gezeichnet wie ♂. Pronotum schwärzlich weiss kleinfleckig. Schildgrundwinkel mit schwarzem Dreieck. Vier schwärzliche Punkte auf der Mitte; oder endlich bleich lehmgeblich. Der Schlussrand und ein Querfleck auf der Mitte des Corium, dann die erste und zweite Endzelle rostgelblich.

♂♀. $6\frac{1}{2}$ — $7\frac{1}{3}$ mm. Durch ganz Europa verbreitet.

2. **I. nobilis** Fieb. Schild roströthlich, ungefleckt. Decken einfarbig rostgelb oder rostbraun, das Ende der ersten Rippe im Clavus weiss, oder die Decken rostbräunlich, am Schildrand ein grosser bleich gelber Fleck, an der Mitte des Corium ein grosser gelblichweisser rundlicher Fleck über die Grundhälfte der Scheibenzelle fast bis zur Schlussnaht, eine schmale gelblichweisse Binde vor den Stufenrippen. Der äussere Ast der unteren, offenen langgestielten, kurzen Gabel läuft von der Mitte der Rippe unmittelbar zum Rande, daher nur 3 Stufenrippen. Gesicht gelb. Stirne mit horizontaler schwarzer Querbinde zwischen den Augen, auf welcher aussen 2 weisse Punkte. Pronotum gelb oder braungelb, weiss kleingefleckt. Bisweilen ist der Raum zwischen den 2 Binden braun, das Ende bräunlich. Clavuspitze weiss.

♂♀. $5\frac{1}{2}$ mm. Oesterreich (Mus. Vienn. Dr. Mayr) Sarepta (Frey, Winnertz).

B. Pronotum und Gesicht fein quernadelrissig.

a. Die quere Binderippe zwischen dem inneren oberen Ast der Gabelung des ersten Sectors mit einem kleinen Strich auf — oder abwärts an den Bindestellen — schwarz oder braun. End- und Stufenrippen braun. In den Schildgrundwinkeln ein schwarzes Dreieck.

3. **I. tibialis** Fieb. Graugelblich. Sämmtliche Rippen der Decken mit kurzen braunen und weissen Strichen und Punkten gewechselt; der ganze Schlussrand braun, nur an dem weissen Ende der ersten Rippe im Clavus unterbrochen. Letzte Stufenrippe weiss. Pronotum, Scheitel und Schild graulichblau, Pronotum Mitte querüber dicht fein braun verfliessend marmorirt. Schienbeine an der inneren Kante schwarz.

♂. Gesicht gelblich. Am Stirngipfel ein runder schwarzer Fleck, von welchem herab ein breiter rostrother Streif bis über den Clypeus.

♀. Gesicht weisslich. Stirne am Gipfel mit halbrundem schwärzlichen Fleck, untenan 2 tropfenförmige braune Striche, und seitliche schiefe rostgelbe Strichel. 2 Striche ober dem Clypeus orange gelb.

♂♀. $5\frac{1}{4}$ –6^{mm}. Griechenland (Dr. Stein) südl. Russland, (Winertz) Oesterreich (v. Frauenfeld).

4. **I. striola** Fieb. Gesicht weissgelblich. Unterhälfte der Stirne mit schwarzem schmalen Streif, die Stirnnaht daselbst, schwarz. Ein schwarzer Fleck an jeder oberen Augenecke, Pronotum braungelb, dunkel marmorirt, die Mitte, und der Vordersaum gelblich, mit 4 klei- nern, — hinter jedem Auge mit 2 grösseren schwarzen Punkten. Decken schmutzig, der innere Sector mit kurzen braunen und weissen Strichen, gewechselt; die beiden oberen Gabeläste und der Grundstiel schwarz- braun wie die beiden Rippen im Clavus und der Schlussrand. Auf der Querrippe im Randfelde ein kleiner, auf der queren Binderippe der Sectors ein grösserer rundlicher Fleck, im Clavus über die Rippen ein Längsfleck braun. Rippen braun punktirt.

♂. $4\frac{1}{2}$ ^{mm}. Sibirka. Stål orig. 185.

5. **I. signatus** Fieb. Clavusspitze bis zu dem halbrunden weissen Fleck braun. Die starke quere Binderippe der Sectors verläuft abwärts mit dem länglich-viereckigen Fleck im Nahtfelde, welcher sich wieder mit der braunen Clavusspitze verbindet. Die Rippen im Clavus, und ein Wisch an dem weissen Fleck, bräunlich. Ein Theil des Schildrandes und der Schlussrand — durch den weissen Fleck unterbrochen, — braun. Die 2 äusseren Rippen der Scheibenzelle am Ende, jene der Mittelzelle am Grund und Ende bräunlich. Die dritte Rippe der Mittelzellen in der Mitte mit braunem Strich. Stirne gewölbt, zum Scheitel gerundet, auf dem Gipfel ein halbrundlicher, auf den Scheitel reichender schwärzlicher Fleck; 3 braungelbe Punkte an jedem Auge, ein grösserer unter jedem Auge. 2 Striche auf den Stirnseiten, 4 Punkte oberhalb derselben braun- gelb. Pronotum bläulich, mit 2 bräunlichen Mittelstreifen, an welchen auf dem weisslichen Vorderrand je ein schwarzer Winkelfleck, dazwischen ein schwarzer Strichel. Schildende mit rostrothem Fleck und 2 schwarzen Bogenstricheln vorn. Bauchendschiene quer trapezförmig.

♀ $4\frac{2}{3}$ ^{mm}. Aus der Schweiz, als *Jassus scurra* von Frei-Gessner.

aa. Die obere quere Binderippe zwischen den Sectors weiss.

* Der ganze Clavus lederartig, derb.

6. **I. Ståli** Fieb. Clavus grünlichgelb, auf dem bräunlichen Streif der Schlussnaht mehrere weisse Fleckchen, ein halbrunder weisser Fleck im Winkel zwischen dem Schlussrande und der äusseren Rippe; der Schlussrand unterhalb braun. Die Sectors und Raudrippe bräunlich, mit genäherten weissen Punkten besetzt. Auf der Binderippe ein grösserer weisser Fleck. Die äussere Mittelzelle fehlt, und es ist die Rippe gabelig, offen, der Ast läuft wie bei *I. nobilis* zum Rande. Im Grunde der schmalen

Endzelle ein weisser Punkt. Endzellen bräunlich verwaschen, die Rippen weiss. Schild, Pronotum, Scheitel grünlichgelb. Pronotum vorn flach abgerundet. Gesicht weisslich.

♀ 4^{mm}. Auf Rhodus von Hedenborg gesammelt. Stål Nr. 408.

** Der Clavus wie das Corium ganz oder zum Theil durchscheinend, oder durchsichtig. Schildgrundwinkel mit schwarzem oder braungelben Dreieck.

† Die Sektoren stellenweise mit kürzeren oder längeren braunen und weisslichen Linien wechselnd.

§ Decken gleichmässig schmutzig.

7. **I. taeniops** Fieb. Der obere und untere Gabelast des äusseren Sectors braun, der innere obere Gabelast an der queren Binderippe, der zweite Sector beiderseits derselben mit kurzem braunen Strich, ein solcher Strich in der Mitte des inneren unteren Gabelastes und auf dem inneren Sector unter der Mitte. Die Stufenrippen weiss, die Endrippen braun. ♀ Stirne auf der oberen Hälfte mit 3 kerbwelligen rostfarbigen Binden, welche an den Augen in rostfarbigen Flecken enden. Mitte der Stirnseiten mit kurzen schiefen braunen Strichen. Clypeus am Grund und Ende mit spitzem braunen Dreieck. Scheitel an den Augen mit grossem schwarzen runden Fleck, zwischen beiden ein querovaler brauner Fleck. Pronotum querüber mit 3 rostfarbigen Flecken.

♀ 4½^{mm}. Corsica. (Frey-Gessner).

§§ Decken weisslich oder schmutzig mit merklichem braungelben Mittelband, auf welchem die Rippen braun. Alle Stufen- und Endrippen braun.

△ Rippen im Clavus braun mit mehreren weissen Punkten unterbrochen.

8. **I. affinis** Fieb. Clavus bräunlichgelb, die Clavusspitze weiss. Schlussrand unter dem Schildwinkel und an der Clavusspitze braun. Corium bis über die Hälfte bräunlich, von da bis zum Ende weiss. Ueber die Mitte der bräunlichen Färbung eine weisse, innen schmälere Querbinde bis an die Schlussnaht; hinter dieser Binde ist die Färbung dunkler, und bildet ein breites Querband, auf welchem die Rippen braun gesäumt sind. Die Rippen vor der weissen Binde sind einfach braun. Scheitel, Schild und Pronotum schmutzig gelblich. In jedem Schildgrundwinkel ein schwarzes Dreieck. ♂ Gesicht grünlichweiss, auf der Mitte der Stirne 2 schwarze unten rostgelbe und verbundene Streifen. Wangen um die Zügel bräunlich verwaschen, Ocellen braun.

♂ 5½—5¾^{mm}. Aus Oesterreich (v. Frauenfeld. Mus. Wien. 313).

△△ Rippen im Clavus und die Sektoren bis hinter die quere Binderippe weiss.

9. **I. fasciatus** Fieb. Decken weisslich. Endzellen bis über die Stufenrippen schmutzig. Eine bräunlichgelbe selten braune Binde quer über am Ende der Scheibenzelle durch die ganze Decke, die Rippen auf derselben braun. Auf dem weisslichen Gesicht zwischen den Augen oben, eine breite getheilte braune Binde, unten ein Strich und die Ocellen weiss. Stirnseiten mit rostgelblichem verwaschenen Streif. Pronotum bläulich, mit 4 bleich braungeblichen Streifen. Schildgrundwinkel mit bräunlichgelbem Dreieck und Λ -förmigen Mittelfleck. ♀ Bauchend-schiene quer, kurz 5eckig, die hintere Ecke sehr stumpf und klein eingekerbt, Seiten hinten geschweift, die Ecken kurz, stumpf.

♀ 5^{mm}. Aus Oesterreich (v. Frauenfeld) unter *I. Tremulae*, von Dr. Flor, mit dunkler Binde und bräunlichem Grund der Decken.

△△△ Rippen im Clavus und dem schmutzigen Corium braungelb, die erste Rippe im Clavus am Enddrittel oder der Endhälfte weiss.

10. **I. cognatus** Fieb. Gesicht weisslich. Scheitel, Pronotum und Schild gelblichweiss. Pronotum mit bläulichem Mittelstreif, und einem grossen bläulichen Fleck auf jeder Seite. In jedem Schildgrundwinkel ein kleines spitzes braunes Dreieck, auf der Mitte 2 schwarze Punkte mit einem Halbkreis hintenau. Decken schmutzig weiss, am Grund und Ende dunkler, Randlinie braun. In der Mitte des Corium von der inneren Gabelung bis zum Schlussraude eine breite bräunlichgelbe Binde. Die Rippen der Mittelzellen, der äussere Ast der oberen Gabel und die erste Stufenrippe weiss. Stützplatte kurz. 3lappig der Mittellappen breit, zugrundet, Eckklappen spitz.

♂ 5^{mm}. Aus Oesterreich (v. Frauenfeld) als *B. Tremulae* von Herrn Mink.

11. **I. H. album** Fieb. Gesicht gelblichweiss, am Scheitelrande zwei, aussen und innen in runde Flecke endende schmale braune Querbinden; auf der Mitte zwischen den Augen 2 nach aussen und unten schiefe kurze braungelbe Flecke. Auf der Unterhälfte jeder Stirnseite eine rostgelbe Linie. Pronotum, Schild und Scheitel gelbgrünlich. Pronotum mit 2 breiten braungelben Streifen auf der Mitte, und einem kurzen gegen die Schulter. Schildgrundwinkel mit schwarzem oder braungelbem Dreieck, die Mitte meist mit braungelbem hinten breiterem keilförmigem Fleck. Decken schmutzig bräunlichgelb, alle Rippen bräunlich. Die quere Binderippe der zwei Sektoren H-förmig weiss. Endhälfte der inneren Rippe der zweiten Mittelzelle, dann der innere Sector am Ende

mit der inneren Stufenrippe weiss. Der Schildrand und der Schlussrand braun, zwischen den beiden Rippen weiss unterbrochen. ♂ Stützplatte kurz, spitz 3lappig. Mittellappen breit 3eckig. ♀ Bauchendschiene halbrundlich, hinten eingekerbt.

♂♀. 5^{mm}. Oesterreich (v. Frauenfeld, Mus. Vien.)

†† Die Sektoren mit der Grundfarbe der Decken gleich, die quere Binderrippe seltener in einem weissen Winkelfleck auf dunklem Grunde.

12. **I. socialis** Frey. Decken entweder ganz gleichmässig rostbraun ins rothe oder gelbliche, Ende der ersten Rippe im Clavus weiss, — oder gelblich mit breitem rostbraunem verwaschenem Mittelfleck, worauf ein weisser Winkelfleck über die Binderrippe der Sektoren. Grundhälfte des Clavus gelblichweiss mit einem Mittelstreif zu der rostbraunen Endhälfte, auf welcher ein rhombischer Fleck auf dem Enddrittel der äusseren Rippe. Ende des inneren Sektors und die Stufenrippe weiss. End-, Umfang- und Stufenrippen braungelblich. Gesicht gelblich, bisweilen oben schwärzlich, an den Augen und den Stirnseiten oben rost-röthlich. Scheitel, Pronotum und Schild grünlichgelb; in jedem Schildgrundwinkel ein gelbes oder rostgelbes Dreieck. ♂ Bauchendschiene sehr kurz, quer breit, Hinterrandmitte spitz 3eckig vorstehend, seitlich geschweift.

♂♀. 5^{mm}. Corsica, auf Pappeln (Frey). Als *B. margarita* von Mulsant, Lyon, Griechenland (Dr. Stein).

III. Bythoscopus.

1. **B. rufusculus** Fieb. Kniescheiben stumpfeckig, die hinteren breit zugerundet. Pronotum rostgelblich. ♀, oder schwärzlich ♂, — seitlich zur Hälfte hinter jedem Auge ein roströthlicher Querfleck. Gesicht gelb. Stirne grubig punktirt, aussen ein schmaler Streif geglättet. Clypeus am Ende mit schwarzem Strichel. Decken einfarbig schmutzig, fast durchsichtig, oder auf den Binderippen bräunliche Flecke. Clavus auf der Endhälfte vom Schildwinkel schief herab zur Schlussnaht braun verwaschen, alle Rippen bräunlich, der Bogenrand in den ganzen Endzellen braun, die 2 inneren Mittelzellen bräunlich. ♂ Stirne mit schwarzem Querband auf jeder Seite zwischen den oberen Augenecken, aussenan nach unten ein rostgelber dreieckiger Fleck, im Nacken ein schwarzer Streif (ähnlich wie bei ♂ *B. fruticolus*), ein schwarzer Strichel auf dem Clypeus. Schild rostgelblich mit schwarzem Dreieck in den Schildgrundwinkeln, und schwarzem Mittellängsstrich. Klappen linear spatelig, gelblich. Griffel braun, schlank, Unterrand leicht bogig; in einen kurzen

gelblichen Hals verlängert, der in eine fast horizontale kurzpfriemliche roströthliche Spitze, unter rechtem Winkel aufgerichtet, endet.

♀. Letzte Bauchschiene dreieckig, Ende eingekerbt. Pronotum rothgelblich. Schild einfarbig rostroth. Scheitel grau, innen mit schwarzem Punkt. Gesicht ganz gelb oder gezeichnet wie bei ♂.

♂♀. 4—4 $\frac{2}{3}$ mm. Aus Böhmen, Oesterreich (Mus. Vienn.).

2. Bei **Bythoscopus fruticolus** sind die Kniescheiben gestutzt, die hinteren stumpf, Stirne gelblich mit grobpunktirter breiter Mitte, gewöhnlich bei ♂ mit grossem hufeisenförmigen schwarzen Fleck oder auf jeder Seite ein kommaförmiger rostgelber oder schwarzer Fleck bei ♂♀, die bisweilen gekürzt sind, oder nur 2 Querflecke oben übrig bleiben. Decken variiren, ähneln zuweilen jenen bei der vorigen Art, beim ♀ sind dann die Rippen stärker, und braun. Der Clavus nur zwischen den 2 Rippen zum Schlussrand braun verwaschen, auch die Endzellen braun, mit hellen Mittelflecken. Die Binderippen braun beschattet. Bauchendschiene beim ♀ hinten spitz 2lappig, in der Mitte rundlich ausgebuchtet.

4 $\frac{2}{3}$ —5mm. Durch Europa verbreitet.

3. **B. dubius** Fieb. Vorder- und Mittelschenkel am Ende gestutzt, die hinteren Kniescheiben stumpf. Gesicht gelb, ein kommaförmiger schwarzer Streif auf jeder Stirnseite. Scheitel, Pronotum und Schild gelb, die Furche pfeilförmig. Ein Punkt auf jeder Seite des Scheitels. In den Schildgrundwinkeln ein kaum merklich schwärzliches Dreieck. Auf dem Pronotum vorn jederseits ein brauner Punkt. Decken einfarbig grünlichgelb, aussen und am Grunde derb, hinten durchscheinend hell, (ähneln der Var. *Rosae* des *B. fruticolus*). ♀ Bauchendschiene quer vier-eckig, Hinterrand leicht bogig. Scheidenpolster länglich, ziemlich dick, rostroth, am Rücken schwarz. Legescheide vorstehend, Endhälfte schwarz.

♂. 5mm. Russland, Petersburg (Kolenaty, in Mus. Vienn.).

IV. *Pediopsis*.

A. Stirne platt oder nur sehr flach gewölbt, der Clypeus eingebogen. Der Stirngipfel bisweilen ab- oder etwas zugerundet.

a. Der breite scharfe Rand der Stirne mit der Erweiterung am Stirnende, deckt die Wangen ganz.

1. **P. Tiliae** Germar. Decken schmutzig, auf der Hinterhälfte, besonders in den Endzellen dichter braun gesprenkelt. Gesicht, Pronotum, Scheitel gelblich, ungefleckt. Schild meist braun, Spitze breit gelblich.

♂♀. 5 $\frac{1}{2}$ —6 $\frac{3}{4}$ mm. *Jassus* Germ. F. Eur. 14. 14.

aa. Der scharfe Rand der Stirne von den Augen herab kurz, schmal, lässt die Wangen als band- oder linienförmigen Streifen frei. Die Zügel meist wulstig, deutlich, frei, selten mit dem Stirnrande verschmolzen (*P. nassatus* ♀) Clypeus gewöhnlich durch einen Randeinschnitt abgesetzt, bisweilen aber mit dem Stirnrand verschmolzen. (*P. prasinus* Boh.)

b. Gesicht ungefleckt.

* Gelbliche oder weissliche, oder schmutzige, bräunliche.

2. **P. cerea** Germ. F. E. 17. 14. *Jassus*. Decken mit einem braunen Querleck auf der Mitte der Scheiben- und Mittelzellen, bisweilen bindenförmig bis an die Schlussnaht verlängert, gewöhnlich die innere, und oft auch die erste Endzelle braun; bisweilen alle Endzellen bräunlich in den beiden genannten Zellen nur Spuren der Flecke, — bei weissen Decken sind nur der innere Sector und die äussere Rippe im Clavus klein braungefleckt. ♂ ♀, $4\frac{1}{2}$ —6^{mm}. Oesterreich, Deutschland, südl. Frankreich, England.

3. **P. glandacea** Fieb. Decken bleich bräunlichgelb, die Rippen sämtlich stark, braungelb; die Sectoren und Rippen im Clavus von Reihen eingestochener Punkte begleitet. Deckenende stumpf, bräunlichgelb breit verwaschen. Endrippen schwach, bräunlich ohne Punktreihen. Gesicht lehmgelb. Clypeus rundlich gewölbt bei ♂, länglich bei ♀, der Rand ringsum niedergedrückt. Stirne fein kurz längsrunzelig. Pronotum länger als die halbe Breite, fast kegelig. ♂ Stützplatte 4eckig, gelblich.

♂ ♀. 4—4 $\frac{1}{2}$ ^{mm}. Oesterreich (v. Frauenfeld, Mus. Vienn.).

4. **P. fuscula** Fieb. Decken gleichmässig bräunlich, die Rippen mit den Decken gleichfarbig, nicht vortretend. Clypeusmitte nach unten spitz dreieckig längs gewölbt, zum Rande abgedacht. Stirne grob schief-runzelig. Pronotum länger als die Hälfte breit. ♂ Stützplatte quer 4eckig, schwarz, weiss gerandet.

♂. 4 $\frac{1}{2}$ ^{mm}. Irkutsk (Dr. Stål) Nr. 181.

** Grüne oder grünliche.

5. **P. virescens** Fab. S. R. 79, 84. Spangrün. Schild mit bleichgelblichen dreieckigen Flecken in jedem Schildgrundwinkel, meist ein bleichgelblicher Fleck hinter jedem Auge, und oft einem grösseren auf

der Mitte nahe dem Hinterrande. Decken spangrünlich, vom Grunde herab dunkler, sämtliche Rippen spangrün.

β. Auf dem Stirngipfel ein schwarzer Punkt. var. *graminea* Jassus. Fab. S. R. 77, 71.

♂♀. $4\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{3}$ mm Durch ganz Europa.

6. **P. mendax** Rey. inedit. Kopf, Pronotum, Schild gelblichgrün. Decken trüb weingelb bis bräunlichgelb, sämtliche Rippen schmutzig grüngelblich, ziemlich stark; an der Grundhälfte der Randrippe eine Reihe eingestochener Punkte. An der Naht im Clavus und an der ersten Rippe in der mittleren Zelle feine Querrunzeln. Flügelrippen bleich bräunlichgelb.

♂♀. $4\frac{2}{3}$ mm. Im südlichen Frankreich (Rey) Russland, um Moskau (Oschaninn), Oesterreich (v. Frauenfeld).

Nächst verwandt und ähnlich ist

7. **P. prasina** Boh. Kopf, Pronotum, Schild grünlich. Schildgrundwinkel mit kleinem schwarzen Fleck. Clypeus in den Stirnrand übergehend. Decken bleich grünlich schimmernd. Rippen der Decken, der Aussen- und Schlussrand, und Grund des Corium verwaschen spangrün; am Bogenrand bräunlich verwaschen. Vorderschenkel oberseits mit 2 Reihen — Vorderschienbeine unterseits mit einer Reihe brauner Punkte. ♂ $4\frac{1}{3}$ mm. Aus Schweden.

bb. Gesicht, Scheitel und Pronotum mit Flecken oder Streifen gezeichnet.

8. **P. dispar** Fieb. Ueber die Mitte des gelblichen grobrunzeligen Pronotum ein schwarzer oder brauner, am Hinterrand breiter, daher fast dreieckiger Streif; auf den Seiten zur Hälfte hinter jedem Auge ein meist kreisabschnittförmiger schwarzer Fleck. In jedem Schildgrundwinkel ein schwarzes Dreieck, auf der Mitte ein schwarzer einfacher, oder bis auf die Schildspitze reichender pfeilförmiger Strich und 2 Punkte schwarz. Bisweilen ist der Mittelstrich kurz, die Spitze gelb, oder mit schwarzem Dreieck. Auf dem Scheitelgipfel ein runder Fleck, welcher strichförmig auf dem Stirngipfel herabreicht; auf jeder Seite ein runder Fleck auf dem Uebergange zur Stirne, der oft mit den schwarzen Ocellen verbindet. Stirne mit 2 kommaförmigen schwarzen Strichen, die bei ♂ zu einem breiten Streifen verbinden. Auf dem Stirnende ein Dreieck, auf

dem Clypeus ein Punkt schwarz. Decken schmutzig, Rippen weiss, Randfeld heller, bisweilen weiss. An der Schlussnaht ein brauner Streif. Schlussrand braun.

♂. In den 2 Scheibenzellen je ein brauner hinten gekürzter Fleck, in den Mittelzellen die hintere Hälfte braun; zwischen beiden Fleckenreihen über die Binderrippen ein grösserer oder kleinerer weisslicher Fleck. Endzellen, besonders die inneren, braun. Hinterleib schwarz, die Ränder gelb. 4^{mm}. Sarepta (Winnertz, Frey).

♀ Alle Zellen braun erfüllt, Spitze des Clavus, die erste Scheibenzelle am Ende, dann die erste Mittel- und Endzelle schmutzig. 3¹/₂^{mm}. Spanien. Il de fonso (Frey).

(Zunächst verwandt mit *P. Sahlbergi* Flor. ähnelt demselben in Zeichnung des Kopfes, und in den bleichbraun erfüllten Zwischenräumen der Decken, dem ♀ desselben).

♂♀. Alle Schienbeine oben am Grunde mit schwarzem Fleck einem Strich unterhalb, das Ende, und die Klavenglieder schwarz. Schenkel mit schwarzem Halbring oder Fleck vor dem Ende, und meist einer schwarzen oder punktierten Mittel- und Rückenlinie.

9. **P. Mulsanti** Fieb. Decken bleich, die Rippen sämtlich ungleich dick, ungleich fein braun und verfliessend punktiert, die quere und die mittleren Binderrippen und Stufenrippen stärker. Pronotum auf der Vorderrandmitte mit 2 schwarzen Strichen, von welchen ab sich auf jede Seite ein rötlichbrauner gegen die Augen zweilappiger Fleck ausbreitet. Auf dem Stirngipfel 2 schwarze oder braune kurze Streife, welche auf dem Scheitelgipfel als 2 Punkte enden; an jeder Seite ein, auf der Stirne und dem Scheitel sichtbarer Fleck, um die Ocellen ein schwarzer Halbring. Auf der Unterhälfte der Stirne 2 schwarze freie Striche. Schild mit 3 schwarzen oder braungelben fast dreieckigen Strichen, zwischen denselben 2 schwarze Punkte.

♂♀. 4—5^{mm}. lang. Im südlichen Frankreich, Lyon (Mulsant).

10. **P. Megerle** Fieb. Decken schmutzig weingelblich, die Rippen kaum dunkler. Pronotum kurz, nebst Schild einfarbig lehmgelblich, oder braun, der Vorderrand bis auf die Schulter erweitert gelb. Hinter — und etwas vor jedem Auge ein kreisabschnittförmiger schwarzer (bei braunem Pronotum), oder lehmgelber Fleck. Ein Punkt auf jeder Seite des Scheitelrandes, ein Punkt oder Fleck auf der Stirne dem Scheitelrand genähert, ein schwarzer oder braungelber Bogenstrich frei auf der Unterhälfte der Stirne. Schild lehmgelb, bisweilen 2 schwarze Punkte auf der Mitte.

♂♀. $\frac{1}{4}$ — 5^{mm}. v. Megerle. Mus. Vienn. Nr. 76.

AA. Stirne stark gewölbt, am Gipfel mehr ab- oder zugerundet.

11. **P. Freyi** Fieb. Decken weisslich, der ganze Schlussrand und innere Hälfte des Bogenrandes mit den Enden der Endrippen braungelb. Unterhälfte des Gesichtes mit je einem breiten Streif an jedem Auge aufwärts bis auf den Scheitel, und ein runder Fleck, auf jeder Seite der lehmgelben Oberhälfte, — schwarz. Der am Ende abgerundete Clypeus und ein Streif rings um die Lora, schwarz. Pronotum lehmgelb, am Vorderrand ein Streif zwischen den Augen schwarz, von dessen Mitte ab nach hinten ein schmaler zur Schulter umbiegender und breiter werdender brauner Bogen. Hinter jedem Auge ein schwarzer Punkt. Schild schwarz, mit gelber Spitze, Mittel- und kurzer Randlinie, oder gelb, mit schwarzem spitzen Dreieck in jedem Grundwinkel.

♂♀. 4^{mm}. In Spanien, um Granada (von Meyer-Dür) gesammelt Frey-Gessner.

Die ähnliche ist:

12. **P. nana** H.-Sch. Decken schmutzig, durchsichtig, der Rand ringsum — die Stufen — und Endrippen braun. Bogenrand bräunlich oder braun verwaschen, die gewöhnlich bräunlichen Sectoren und Rippen der Mittelzellen, sind oft auf der Mitte der Decken gelblich. Das Gesicht bei ♂ ganz schwarz, 2 Flecke am Gipfelrande und bisweilen eine Mittellinie gelb. Clypeus, Wangen und Zügel schwarz, oder das Gesicht bei ♀ gelb, jederseits mit einem, unten in einen Stiel verlängerten schwarzen Bogen, oft auch zwischen beiden die Stirnmitte zum Scheitel schwarz. Pronotum variiert, in grösserer Zahl ist Scheitel, Pronotum und Schild schwarz, nur der Hinterrand des Pronotum bis zu jedem Auge über die Schulter weiss. (*P. cretacea* Dougl. Scott.) oder gelblich, ein kreisabschnittförmiger Fleck zum Theil hinter jedem Auge und ein Dreieck in jedem Schildgrundwinkel schwarz. 2 Punkte oder Flecke auf der Schildmitte. Bisweilen ist das Pronotum rothbraun, der Vorderrand bis hinter die Augen ungleich breit, schwarz.

♂♀. 3½—4^{mm}. Deutschland, Oesterreich, England. *Bythoscopus nanus* ♀ H.-S. Pz. F. 143, 6.

V. Agallia.

A. Pronotum eingestochen farblos punktirt. Ein grösserer oder kleinerer rundlicher schwarzer Fleck auf der Mitte jeder Seite des Scheitels.

a. Pronotum hinter jedem Auge geschweift.

1. **A. sinuata** Muls. Ann. Soc. Lin. 1855 pag. 222. *Bythoscopus*. *A. 4signata* Flor. Rh. L. 2. p. 557, 4. Pronotum und Schild lehmgeb. Hinten verwaschen. Pronotum hinten ober den Schildgrundwinkeln mit rundlichem schwarzen Fleck. Decken schmutzig, Rippen braun. Clavus schmutzig mit 3 bräunlichen Streifen.

♂♀. $3\frac{1}{2}$ mm. Im südlichen Frankreich (Mulsant) und Livland (Flor.).

aa. Pronotum hinter den Augen ganzrandig.

2. **A. albovenosa** Fieb. Decken trüb, alle Rippen weiss, hie und da ein Strich auf dem Schlussrande, den Endrippen, — die erste Stufenrippe und die Binderippe der zweiten Mittelzelle schwarz. 2 Streife auf der Grundhälfte im Clavus, ein Streif ober und unter der Binderippe der Sektoren und im Grunde der äussern Scheibenzelle ein Streif bräunlich. Pronotum hinten mit 2 grossen rostgelblichen rundlichen Flecken und einem länglichen Mittelfleck, vorn beiderseits gegen die Augen ein rostgelblicher Bogen. In jedem Schildgrundwinkel ein kleines schwarzes Dreieck. Gesicht gelblichweiss, Stirnnaht mit braunem Strich. Stirnseiten mit einer Reihe brauner Querstrichel, gegen die Fühlergrube ein kleiner Quersfleck. Auf dem Stirngipfel 2 rechtwinkelige Linien, ein kurzer Streif seitlich rostgelblich, einzelne symmetrische Punkte schwarz.

♂♀. 4mm. Spanien um Malaga (Meyer-Dür). Coll. Frey-Gessner.

3. **A. aliena** Fieb. Pronotum und Scheitel nach vorn stumpfeckig. Corium bräunlich, Grund, und die Endzellen weisslich, Rippen stark, schmutzig weiss, bräunlich gesäumt, von eingestochenen Punktreihen begleitet, in den Endzellen 3 bräunliche Striche. Clavus weiss, ein Streif am Schild- und Schlussrand herab, braun. Pronotum schmutzig gelblich, an den Schultern weiss, vorn in der Nähe der Augen je ein grosser runder Fleck, — in jedem Schildgrundwinkel ein kleines Dreieck — schwarz. Schildendhälfte weisslich, Grundhälfte bleich lehmgeblich. Scheitel schmutzig, eingestochen farblos punktirt, Mitte weisslich; im Nacken

2 schwärzliche Punkte. Stirne bräunlich, am Gipfel ein grosser weisser halbrunder Fleck mit einem kleinen bräunlichen auf der Spitze, untenan eine kurze spitzwellige — unterhalb dieser — zwischen den schwarzen Fühlergruben — eine kurze gerade bräunliche schmale Binde. Clypeus bräunlichgelb, Ende braun. Wangen und Zügel bleich lehmgeblich.

♂. $2\frac{2}{3}$ mm. Aus Krain, um Laibach von Ferd. Schmidt.

4. **A. obsoleta** Fieb. Lehmgeblich. Decken halb so lang als der Rücken, lederartig, hinten gerade gestutzt, Clavus verwachsen, bräunlichgelb, Grund weisslich; am Hinterrande eine zweizackige weisse Binde bis an den braunen Fleck an der inneren Ecke; ein Streif im Clavus, 2 Streife auf dem Corium — welche sich in der Ausbuchtung der weissen Binde in einem breiten Bogen vereinen, — braun. Corium und Clavus reihenweise farblos eingestochen punktirt. Schild braungelb, mit zwei braunen Strichen, Schildgrundwinkel weiss. Pronotum kreisabschnittförmig, fast so lang als die Hälfte breit, eingestochen punktirt und quernadelrissig, vorn (zwischen den Augenecken) eine braune Linie, dahinter auf der Mitte 2 rundliche Flecke — ein querovaler Fleck hinter jedem Auge, und die Schulterecke breit weiss. Scheitel kürzer als die Hälfte breit, kreisabschnittförmig, jederseits ein weisser mit einem schwarzen dreieckigen Fleck gepaart. Rücken lehmgeblich, an den Seiten ein weisser Streif, beiderseits eine Reihe schwarzer Querflecke auf dem Grunde der Schienen. Gesicht lehmgeblich, beiderseits der Stirne eine Reihe brauner Querstriche.

♀. $2\frac{2}{3}$ mm. Aus Andalusien (Dr. Staudinger). Mus. Vienn. Nr. 167.

Beschrieben sind noch: *A. puncticeps* Gr. (*A. consobrina* Curt. — *A. versicolor* Flor.). — *A. reticulata* H. S. — *A. brachyptera* Boh. — *A. venosa* Ger.

I n h a l t.

- I. **Macropsis** Lewis.
1. { *microcephala* H. S.
 { *B. irroratus* Lewis.
2. *Lonio* F.
3. *scutellaris* *.
- II. **Idlocerus** Lewis.
1. *Germari* *.
 { ♂ *scurra* Ger.
 { ♀ *crenatus* Ger.
2. *nobilis* *.
3. *tibialis* *.
4. *striola* *.
5. *signatus* *.
6. *Stáli* *.
7. *taeniops* *.
8. *affinis* *.
9. *fasciatus* *.
10. *cognatus* *.
11. *H. album* *.
12. *socialis* Frey.
- III. **Bythoscopus** Germ.
1. *rufusculus* *.
2. *fruticolus* Fall.
3. *dubius* *.
- IV. **Pediopsis** Bur.
1. *Tiliae* Ger.
2. *cerea* Ger.
3. *glandacea* *.
4. *fuscula* *.
5. *virescens* F.
6. *mendax* Rey.
7. *prasina* Boh.
8. *dispar* *.
9. *Mulsanti* *.
10. *Meyerlei* *.
11. *Freyi* *.
12. *nana* H. S.
- V. **Agallia** Curt.
1. { *sinuata* Muls.
 { *Asignata* Flor.
2. *albovenosa* *.
3. *aliena* *.
4. *obsoleta* *.

Die mit * bezeichneten Arten sind neu.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Fieber Franz Xaver

Artikel/Article: [Europäische neue oder wenig bekannte Bytlioscopida. 449-464](#)